



# Protokollauszug

aus der  
28. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke  
vom 11.01.2022

---

öffentlich

## **Top 3      Informationen des Ortsvorstehers**

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

- 1.) Dorfplatz vor der Kirche: Beginn der Abrissarbeiten
- 2.) Unsere Seen: Start des Wassermanagement-Projekts
- 3.) Mehr Sicherheit für Kita-Kinder An der Sporthalle
- 4.) Rückblick auf Alexander-Haus-Aktivitäten
- 5.) To do-Liste für das neue Jahr

Hinweise und Termine

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zur Niederschrift im TOP 3). Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

## Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter Januar 2022

---

### Themen:

- 1.) Dorfplatz vor der Kirche: Beginn der Abrissarbeiten
  - 2.) Unsere Seen: Start des Wassermanagement-Projekts
  - 3.) Mehr Sicherheit für Kita-Kinder An der Sporthalle
  - 4.) Rückblick auf Alexander-Haus-Aktivitäten
  - 5.) To do-Liste für das neue Jahr
- Hinweise und Termine
- 

### **1.) Dorfplatz vor der Kirche: Beginn der Abrissarbeiten**

Die Vorbereitungen waren kompliziert, sie hatten fast ein ganzes Jahr gedauert, aber nun geht es endlich los. Die Abrissarbeiten an dem Gebäudekomplex Kutscherstube haben begonnen, so dass in wenigen Wochen der neue öffentliche Platz vor der Dorfkirche frei sein wird. In ihrer Pressemitteilung schreibt die Stadt:

*„Ziel ist es, auf den Flächen eine öffentliche Grünfläche gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 8 herzustellen. Damit wird die Anbindung der Uferlandschaft Groß Glienicker See bis zur historischen Dorfkirche Groß Glienicke vervollständigt. Die Planung und Herstellung der öffentlichen Grünfläche ist von der Landeshauptstadt Potsdam im Anschluss an die Abbrucharbeiten vorgesehen. Die zukünftige Grünfläche befindet sich im Zentrum des historischen Dorfkernes von Groß Glienicke, unmittelbar vor der aus dem 14. Jh. entstammenden Groß Glienicker Dorfkirche. Die zukünftige Parkanlage soll mit einer hohen Aufenthaltsqualität und dem freigestellten Blick auf die Kirche auch den Charakter eines Dorfplatzes übernehmen.“*



*Die Grundstücksmauer ist weg, die Abrissarbeiten haben begonnen.*

Von den Bauten verdeckt ist noch die Friedhofsmauer vor der Kirche. Bei einem Ortstermin im vorigen Jahr konnte ich mir schon mal ihren Zustand ansehen. Nach dem Abriss wird offenbar werden, dass sie jetzt keinen schönen Anblick mehr bietet und dringend saniert werden muss.

Umso erfreulicher ist es, dass die Evangelische Kirchengemeinde mit dem Förderverein Dorfkirche sofort aktiv geworden ist. Die auf Restaurierungen spezialisierte Fa. Schulze hat bereits mit den Arbeiten am letzten Abschnitt der Süd-Mauer begonnen und soll, sobald es möglich ist, die Mauer entlang der Dorfplatz-Seite restaurieren.



*Während die Bauten an der Dorfstraße abgerissen werden, wird bereits die Friedhofsmauer restauriert. Teile müssen abgetragen und wiedererrichtet werden. Aus einem Mauerstück wurde kurz zuvor ein Granatsplitter aus dem Zweiten Weltkrieg herausgezogen.*

## **2.) Unsere Seen: Start des Wassermanagement-Projekts**

Am 13. August vorigen Jahres hatten die Stadt Potsdam (Baubeigeordneter Rubelt) und der Bezirk Spandau (Bezirksstadtrat Bewig) ein grenzüberschreitendes Projekt vorgestellt, um Lösungsmöglichkeiten für die Probleme am Groß Glienicker und Sacrower See mit den sinkenden Wasserständen zu erarbeiten. Inzwischen ist die Mediator GmbH aus Berlin beauftragt worden, einen Dialogprozess mit den bürgerschaftlichen Akteuren zu starten, um eine Machbarkeitsstudie vorzubereiten.

Allein auf Potsdamer Seite gibt es eine Reihe von Initiativen, Vereinen, Anliegern und Bürgerinnen, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu den Seen engagieren: zu Uferwegen und Uferlandschaft, zum Landschafts- und Waldschutz, zu den sinkenden Wasserständen.

Auch wenn die Mediator GmbH noch sehr offene Leitfragen stellt („Was ist Ihnen bezüglich der beiden Seen und bei der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie jeweils wichtig – und warum?“) – es ist ein offenes Geheimnis, welches gemeinsame Thema besonders auf den Nägeln brennt: die Wasserstände. Wenn sie weiter so stark sinken wie in den letzten Jahren, oder gar noch schneller, dann werden aus den Seen Teiche, aus Uferwegen Waldwege, aus Badestellen Sandflächen am Schlick.



*Wenn die Inseln im Groß Glienicker See größer werden, liegt es nicht daran, dass sich ein unterirdischer Vulkan auftürmt...*

Im Kleinen haben wir diesen Prozess schon erlebt: nördlich des Groß Glienicker Sees. Wer hätte vor 10-15 Jahren bei der Restaurierung des Gutsparks gedacht, dass der Teich innerhalb weniger Jahre austrocknen würde? Und wer hätte gedacht, dass der Kleine See zwischen B2 und Waldsiedlung vollständig verschwinden würde? In den ersten Werbungen für

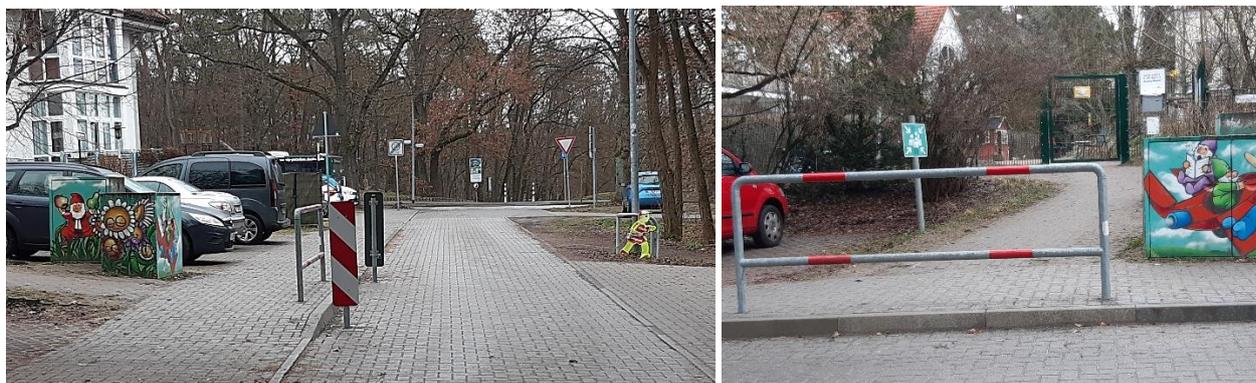
den Villenpark wurde noch mit dem Gedanken geworben, dass der Kleine See eine Badegelegenheit bieten könnte.

Nach diesen Erfahrungen gibt es eine verständliche Unruhe, dass sich auch unsere beiden Seen in einiger Zeit so sehr zurückziehen könnten, wie wir uns das heute nicht vorstellen können. Gibt es eine machbare und wirkungsvolle Strategie, um das zu verhindern? Das wird absehbar das wichtigste Thema für das Wassermanagement-Projekt sein.

### **3.) Mehr Sicherheit für Kita-Kinder An der Sporthalle**

Als sich der Ortsbeirat vor mehreren Jahren erstmals mit dem Thema beschäftigte, sah die Fachverwaltung noch keinen Handlungsbedarf. In der Straße An der Sporthalle nutzten die Autos auch den Gehweg, was für die Kinder aus der Montessori-Kita höchst gefährlich war. Dann setzte in der Verwaltung ein erfreuliches Umdenken ein und die Situation sollte mittels Warnbake entschärft werden. So sollten die Autos im Eingangsbereich der Kita daran gehindert werden, über den Gehweg zu fahren.

Doch es dauerte nicht lange, bis die Bake umgefahren und der Gehweg für Autos wieder frei war. Inzwischen ist die Schutzmaßnahme noch mal verstärkt worden. Zwei Warnbaken und ein Drängelgitter schützen nun die Kita-Kinder vor Autos auf dem Gehweg. Dieser Schutz sollte nun endlich wirken und die Autos dauerhaft auf Abstand halten!



*Kindersicherung Ab der Sporthalle: Autos können vor der Kita nun nicht mehr über den Gehweg fahren.*

### **4.) Rückblick auf Alexander-Haus-Aktivitäten**

Das Alexander-Haus steht nicht mehr so sehr in der medialen Aufmerksamkeit wie in früheren Jahren. Doch es entwickelt sich zu einer wichtigen kulturellen Institution in unserem Ort. Entscheidend ist, dass es zwei Ebenen miteinander verbindet: lokale Aktivitäten mit einem Blick auf das Weltgeschehen und auf „die großen Themen“.

So gehört die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in der Waldsiedlung heute fast unbemerkt zum Groß Glienicker Alltag, aber die Situation der Menschen hier ist nicht weniger schwierig als vor einigen Jahren, in der Anfangszeit der Unterkunft. Hier hat das Alexander-Haus zusammen mit dem Begegnungshaus einige Aktivitäten entwickelt, um den Menschen etwas zu bieten, sie mit unserer Gegend und unserem Leben in Kontakt zu bringen.

So ermöglichte ein Kreativ-Camp es den Beteiligten in den Sommerferien, sich kreativ, musisch und sportlich auszuprobieren und zusammenzukommen. Eine Führung durch den Park Sanssouci gab einen Einblick in die Schönheit und Geschichte Potsdams, ein Streetball- und ein Beachvolleyballturnier im Herbst lud zu sportlicher Aktivität ein, und dann startete die Veranstaltungsreihe „Dialog-Café“, bei der zu ausgewählten Themen ein Austausch stattfindet. Nicht zuletzt das Format „Dialog-Café“ eröffnet auch für das neue Jahr (wenn, hoffentlich, die Corona-Gefahr allmählich abnimmt) Möglichkeiten für Gespräche

verschiedenster Menschen und Akteure innerhalb des politisch-gesellschaftlich-kulturellen Rahmens von Groß Glienicke.



*Dialog-Veranstaltungen: Auf der Freifläche hinter der Gemeinschaftsunterkunft (links) und beim Kennenlernen der Potsdamer Geschichte am Schloss Sanssouci (rechts)*

### **5.) To do-Liste für das neue Jahr**

Im privaten Leben beginnt man das Jahr bekanntlich mit guten Vorsätzen. Für den Ortsbeirat gibt es solche Traditionen nicht - stattdessen seien hier mal ein paar Altlasten aus dem vorigen Jahr aufgezählt, die hoffentlich im Laufe dieses Jahres abgetragen werden. Es soll keine vollständige Liste sein, aber ein paar Themen gehören auf die lokale to do-Liste 2022:

- die Beleuchtung der westlichen Richard-Wagner-Straße. Sie ist uns für dieses Jahr versprochen worden.
- der provisorische Gehweg an der B 2, der 2021 angekündigt wurde
- die Verbesserung des Übergangs über die B 2 beim Potsdamer Tor
- die Herrichtung der Straße Alter Weinberg
- die Aufstellung des Quartierplans gegenüber dem Potsdamer Tor
- Bolzplatz-Beleuchtung

Dies und noch einiges mehr sollte am Ende dieses Jahres erledigt sein.

### **Hinweise und Termine**

Aktuelle Informationen finden sie auf unserer website: [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de)

Der Ortsbeirat tagt wieder am 15. Februar.

Wenn die Pandemie-Situation weiterhin schwierig ist, voraussichtlich wieder virtuell. Antragsschluss ist der 31. Januar.